

Beantwortung an das Stadtparlament

Interpellation Seeparksaal-Mietreduktion für einheimische Vereine von Esther Straub, Die Mitte/EVP, Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

An der Parlamentssitzung vom 7. Dezember 2021 wurde die Interpellation von Esther Straub, die Mitte mit 22 Mitunterzeichnenden an den Stadtrat überwiesen. Gemäss Art. 46 des Geschäftsreglements für das Arboner Stadtparlament vom 3. April 2007 ist die Interpellation eine schriftlich eingereichte Anfrage an den Stadtrat über eine Angelegenheit, die zum Aufgabenkreis der Stadt gehört oder ihre Interessen berührt. Nach Bekanntgabe im Parlament wird die Interpellation an den Stadtrat überwiesen. Dieser beantwortet sie innert vier Monaten schriftlich. Eine Diskussion im Parlament findet nur statt, wenn sie auf Antrag eines Parlamentsmitglieds beschlossen wird.

Die Interpellation ging mit folgendem Wortlaut ein:

Der Seeparksaal wurde früher von den Vereinen für ihre Abendunterhaltung oder anderen Events rege benutzt. Aktuell müssen wir ins Pentorama nach Amriswil, wenn wir ein Musical oder Theater schauen wollen, und nicht in den Seeparksaal.

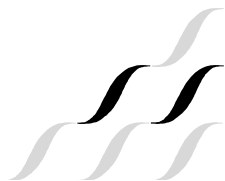
Die Arboner beklagen, dass die Miete unseres Seeparksaals sehr hoch ist und sie deswegen schauen müssen, dass sie wenigstens eine nulle Runde erwirtschaften. Wenn sie Glück haben, erarbeiten sie sich einen kleinen Gewinn. Einige Vereine planen ihren Unterhaltungsabend an anderen Orten oder planen gar keinen mehr.

Die Miete für einen Arboner Verein im Pentorama Amriswil als auswärtiger Verein, ist billiger, als für den Seeparksaal als Einheimischer. Ein auswärtiger Veranstalter bezahlt in Amriswil für das ganze Pentorama zwischen 1800.00 und 2000.00 Franken, je nach Wochentag.

Amriswiler Vereine und Institutionen steht das ganze Pentorama für Anlässe ohne kommerziellen Charakter für 400 Franken pro Belegungstag zur Verfügung - auch am Wochenende. Dies kann ich nicht nachvollziehen und verstehe es auch nicht.

Ich bitte Sie darum um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, dass die Tarife für einheimische Vereine für Anlässe ohne kommerziellen Charakter für 400 Franken pro Belegungstag angepasst werden?*
- 2. Was unternimmt der Stadtrat, dass auch in Arbon vermehrt Events im Seeparksaal stattfinden?*
- 3. Wird eine eigene Homepage für den Seeparksaal geplant, damit alle Tarife übersichtlich sind, eine Reservation möglich ist und die Events ersichtlich sind?*



Antwort des Stadtrates

Die Stadt Arbon anerkennt den Wert der lokalen Vereine und deren wesentlichen Beitrag für eine lebenswerte Stadt. Er unterstützt und ermöglicht Aktivitäten auf verschiedensten Gebieten wie Kunst, Volkskultur, Sport und Musik.

Die Vergünstigungen des Pentorama in Amriswil sind dem Stadtrat bekannt. Auch der Seeparksaal verfügt bereits heute über vergünstigte Tarife für einheimische Vereine und Organisationen, dies sowohl für kommerzielle wie auch nicht gewinnorientierte Anlässe.

Anlässlich des letzten "Forum Vereine" - dem jährlichen Austausch zwischen der Stadt und den Arboner Vereinen - wurde die Tarifgestaltung für einheimische Vereine ebenfalls diskutiert. Die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften hat den Vereinen am Forum 2021 daher in Aussicht gestellt, die Tarifstruktur bis zum nächsten Forum im Oktober 2022 nochmals zu überprüfen.

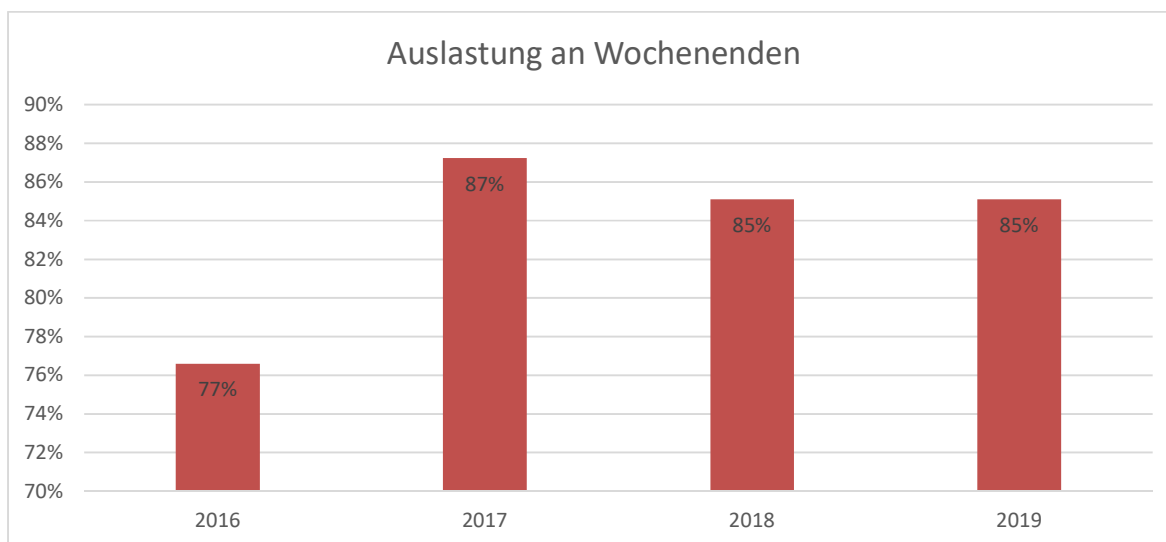
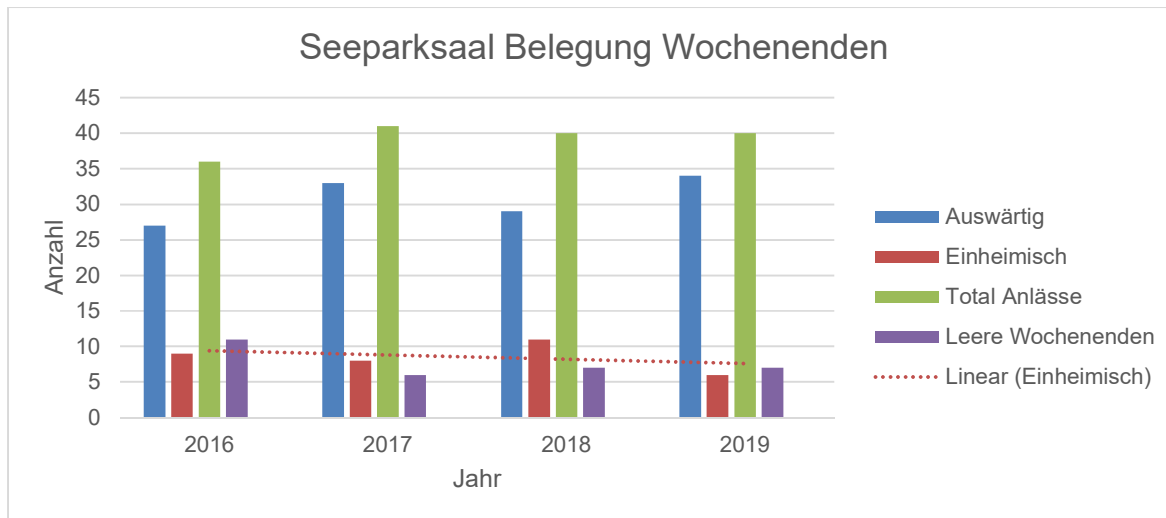
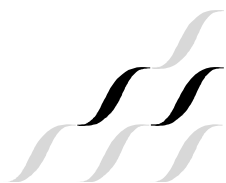
1. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, dass die Tarife für einheimische Vereine für Anlässe ohne kommerziellen Charakter für 400 Franken pro Belegungstag angepasst werden?

Der Stadtrat kann sich noch tiefere Tarife für einheimische Vereine ohne kommerziellen Charakter vorstellen, jedoch nicht für CHF 400.00 pro Belegungstag. Der Stadt ist es wichtig, die einheimischen Vereine soweit wie möglich zu unterstützen. Dazu müssen aber klare Richtlinien definiert werden, welche Vereine bei welchen Veranstaltungen in den Genuss von Vergünstigungen kommen.

Es besteht die Gefahr des Missbrauchs, da Anlässe ohne kommerziellen Charakter vielseitig ausgelegt werden können. Grundsätzlich sind nahezu alle Anlässe wie Unterhaltungsabende oder Turniere für die Vereine eine Einnahmequelle und somit kommerzielle Veranstaltungen. Daher haben sich einige Vereine in ihre Statuten geschrieben, dass die Anlässe nicht kommerziell sind und der Gewinn weiter in den Verein investiert wird. Aus diesem Grund sollte grundsätzlich von der Stadt als Vermieterin festgelegt werden, wann es sich um einen kommerziellen Anlass handelt und wann nicht. Nur so können alle Organisationen gleichbehandelt werden.

Es gilt zu beachten, dass der Seeparksaal vor der Pandemie an Wochenenden regelmässig ausgebucht war. Durch erweiterte Vergünstigungen für Arboner Vereine könnten die Wochenende somit vermehrt durch Einheimische belegt sein. Dies würde Mindereinnahmen in der Jahresrechnung im Seeparksaal mit sich ziehen.

Der Stadtrat wird die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften damit beauftragen eine Benützungsordnung des Seeparksaals für einheimische Vereine auszuarbeiten und dem Stadtrat zum Entscheid vorzulegen. Dabei soll auch der Gebührentarif für einheimische Vereine angepasst werden. Der Stadtrat kann sich vorstellen, den einheimischen Vereinen einmal pro Jahr für eine für die Öffentlichkeit zugängliche Veranstaltung, den Saal für eine Pauschale von CHF 600.- pro Nutzungstag zur Verfügung zu stellen.

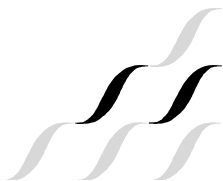


2. Was unternimmt der Stadtrat, dass auch in Arbon vermehrt Events im Seeparksaal stattfinden?

Vor der Pandemie hatte der Seeparksaal an Wochenenden eine Auslastung von 85% Prozent. Mit der Pandemie und den vom BAG verordneten Schutzmassnahmen sind die meisten Belegungen weggefallen. An Wochentagen wird der Seeparksaal über die Wintermonate bereits jeden Abend durch Arboner Sportvereine belegt. Über die Sommermonate wird der Saal an zwei Abenden durch den Badmintonclub belegt. Dazu findet 8-mal pro Jahr die Parlamentssitzung jeweils am Dienstagabend im Seeparksaal statt.

Die Infrastruktur wird laufend saniert, so wurden in den vergangenen Jahren die Lüftungs- und Heizungssteuerung ersetzt und im Investitionsbudget 2022 der Ersatz des Parkettbodens eingestellt.

Im Wirtschaftsmagazin "Leader" erscheint jeweils im März ein Inserat zum Thema "MICE" über den Seeparksaal. Dazu wird mit unterschiedlichen Beiträgen und Stories in den sozialen



Medien der Stadt Arbon der Seeparksaal in regelmässigen Abständen beworben. Ein Fotograf wird in den nächsten Monaten – sobald wieder Anlässe durchgeführt werden können – beauftragt, neue Fotos zu schiessen damit wir den Seeparksaal in den sozialen Medien noch aktiver bewerben können.

3. Wird eine eigene Homepage für den Seeparksaal geplant, damit alle Tarife übersichtlich sind, eine Reservation möglich ist und die Events ersichtlich sind?

Der Seeparksaal hat momentan keine eigene Website, ist aber unter der Rubrik "Freizeit/Sport" auf der Stadt Homepage aufgeführt. In der Rubrik sind einige Klicks nötig bis die Informationen zum Seeparksaal ersichtlich sind. Die Ansicht ist jedoch altmodisch, wenig ansprechend und unübersichtlich gestaltet. Aus diesem Grund wurde eine verwaltungsinterne Projektgruppe "Website-Release" gebildet, welche im Lead der Stadtkanzlei und mit Mitarbeitenden aus allen Abteilungen an einer neuen Website arbeitet. Die neue Homepage wird im Layout wie auch inhaltlich überarbeitet und erneuert. Im Sommer 2022 soll sie in neuem Glanz erscheinen.

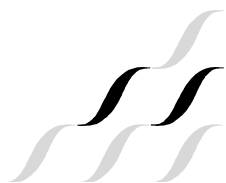
Durch die neue Website kann und wird der Seeparksaal besser positioniert und attraktiver beworben. Die Informationen zu den Gebühren, den technischen Daten, zur Infrastruktur sowie den Kontaktpersonen werden auf einen Blick ersichtlich sein. Mit neuen und einladenden Bildern vom Saal wird die Seite zusätzlich aufgewertet.

Von einer eigenständigen Website wird abgesehen. Die Projektgruppe "Website-Release" hat entschieden, dass die separaten Websites wie jene des Hafens oder Schwimmbades ebenfalls aufgelöst werden. Dies aufgrund mangelnder Inhalte oder Vernachlässigung der Überarbeitung, da alles an zwei Orten angepasst werden muss. Die bestehenden URLs wird die Stadt Arbon weiterhin führen und diese direkt auf die Website der Stadt Arbon umleiten.

Reservationen für den Seeparksaal sind aktuell nur via Telefon, Mail, vor Ort beim Saalwart oder über die Abteilung FSL möglich. Die Verwaltung der Reservationen findet seit Mai 2021 nicht mehr in Excel-Listen, sondern über eine SportanlagenApp statt. Über die gleiche App werden auch die Aussenanlagen im Stacherholz verwaltet und seit Ende 2021 die Hallenbelegungen der IG Sport.

Die Entwickler der App arbeiten derzeit an einem Update, welches es Veranstaltern ermöglichen soll, Reservationen direkt in der App zu tätigen. Die Stadt Arbon wird prüfen, ob dieses Tool für die Veranstalter aber auch die Verwaltung einen Vorteil bringen wird und dieses gegebenenfalls anschaffen.

Im Zusammenhang mit den verschiedenen Reservationen und Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sowie im Seeparksaal, wird der Veranstaltungskalender immer wieder ein Thema. Hier soll eine Zusammenarbeit mit "MeinThurgau" angestrebt werden. "MeinThurgau" verbindet Unternehmen, die öffentliche Hand und Institutionen mit Kunden, Partnern und Digitalexperten auf einer einzigen Service-Plattform. So kann man sich vernetzen sowie verschiedenste neue Angebote und Dienstleistungen entwickeln und digital vermarkten. In Zukunft sollen alle Termine/Veranstaltungen an einem zentralen Ort zusammengeführt werden.



Dominik Diezi
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger
Stadtschreiberin

Arbon, 21. März 2022